

Softwareprobleme Innovision Tourag III

Beitrag von „coala“ vom 6. August 2021 um 15:10

[Zitat von FrankS](#)

[...] Ich habe weder mit dem Touareg 3 noch mit dem Golf 8 oder den iD- Modellen eigene Erfahrungen gemacht, verfolge aber die Berichterstattung im TV und anderen Medien und die Fachwelt scheint sich einig zu sein, dass gerade der Golf8 und die iD Modelle, die - soweit ich das verstanden habe - aus dem gleichen Softwarebaukasten bedient werden, in dieser Beziehung einen erheblichen Nachholbedarf haben. [...]

Servus Frank,

der Touareg CR ist mittlerweile ein ausgereiftes Fahrzeug. Unbefriedigend ist nach wie vor die Zuverlässigkeit der Frontassisstenzsysteme bei bestimmten Witterungsbedingungen. Und es sind nach wie vor ein paar kleine Bugs (oben von mir schon erwähnt) in der Bedienoberfläche des Discover Premium vorhanden.

Wir sind aber weit davon entfernt, dass man beispielsweise in den Raum stellen kann, die Navidaten wären "zwei Jahre alt", das ist einfach Unsinn. Es gibt mehrfach im Jahr OTA-Updates zum kostenlosen Download und da ich nun rund drei Jahre CR fahre darf ich sagen, dass die Daten vorbildlich aktuell sind. Das sah beim Vorgänger noch anders aus...

Pauschalaussagen von wegen Tesla hätte da überall einen Vorsprung, sind mir zu allgemein gehalten. Lange Zeit gab es dort nicht mal eine Verkehrszeichenerkennung. Die Datensammlung, welche Tesla in den USA im Fahrbetrieb bei ihren Endkunden betreibt, um die Assistenzsysteme auf recht einfachem Wege und einem Minimum an eigenen Versuchsfahrten zu entwickeln, die wäre hier gesetzlich gar nicht möglich.

Man muss auch mal ansprechen, dass viele "Features" bei Tesla (Cheetah-Mode, "tanzen" des Fahrzeugs mit Lichtkonzert etc.) blanker Nonsense sind und keinen realen Nutzen haben. Es ist ja auch nicht so, dass die Fahrzeuge in Bezug auf autonomes Fahren bei VW und Audi nun technisch derartige Rückstände hätten, dass sie nicht mehr *könnten*. Die Technik ist größtenteils dazu in der Lage, aber die Rechtslage ist in Deutschland nun mal eine gänzlich andere als in den Staaten. Insofern hält man sich hier auch aus guten Gründen zurück und geht schön korrekt den Weg der einzelnen Autonomielevel, anstatt Funktionen freizugeben, die einen dann unter den nächsten Lkw steuern.

Die Assistenzsysteme sind aktuell bei VW (und ebenso bei Audi) so ausgelegt, dass sie in unklaren Situationen schlichtweg nicht funktionieren und abschalten. Man hat einfach Angst - und die ist verständlich - dass Fahrer das missbrauchen (hatten wir hier auch schon, siehe

Thema "Gewichtsmanschette ans Lenkrad und dann ab auf die Autobahn") und wer wäre dann am Schluss wieder schuld? Der "besonders schlaue" Fahrer, der das missbraucht hat, oder täte man wieder auf den Hersteller einhacken?

Ich persönlich zweifle nicht, dass es dem Volkswagen Konzern gelingen wird, in absehbarer Zukunft auch im Bereich der E-Fahrzeuge mitsamt allem Software-Drumherum eine führende Rolle einzunehmen. Aber das darf freilich jeder so sehen wie er mag.

Grüße
Robert